

benutzt gelassen. So werthvoll die spanische Wolle ist, so trägt doch die Art, wie sie gewonnen wird, nicht wenig zur Verarmung des Volkes bei. Ueber 5 Millionen Schafe werden nämlich im Sommer auf die Gebirge, im Winter in die milderen Ebenen getrieben, ohne je in Ställe zu kommen. Darum bleiben beträchtliche Strecken des schönsten Landes unbebaut und für die schönsten Tristen haben die Besitzer der Herden, meist Herrn vom Adel oder der Geistlichkeit, nur eine Kleinigkeit zu zahlen. Die Wolle geht dann roh aus dem Land, um als feines Tuch von den Landesbewohnern wieder theuer gekauft zu werden. — Die kräftige und wohlklingende spanische Sprache stammt, wie die portugiesische, von der lateinischen, hat aber viele deutsche und arabische Wörter. Die römisch-katholische Religion ist, wie in Portugal, die alleinherrschende. Die Regierungsform auf der Halbinsel ist ein durch Stände (Cortes) eingeschränktes Königthum. Den Thron von Spanien, Portugal und England nehmen jetzt Königinnen ein. Die Spanier der alten und mittleren Zeiten zeichneten sich durch Tapferkeit, Freiheitsliebe und Stolz aus. Durch die Entdeckungen und Eroberungen eines Columbus, Cortez, Pizarro waren sie einst das mächtigste Volk. Sie schändeten aber ihren Ruhm durch empörende Grausamkeit in Amerika und wüteten im Mutterlande gegen sich selbst als blutige Religionsverfolger. Das Gold Amerika's machte sie träger. Mit der Thätigkeit des Volks sank seine Macht; die reichen Kolonien in der neuen Welt rissen sich los. Nun ist Spanien durch verheerende Bürgerkriege sehr erschöpft. Nicht einmal die Schwelle seiner Thüre nennt es sein eigen. Albions Löwe lagert auf dem Felsen Gibraltar und hält von da die Halbinsel in Botmäßigkeit.

Madrid ist die Hauptstadt. Noch wird das große Amphitheater zu Stiergefechten benutzt, aber der große Markt nicht mehr durch Kezerverbrennungen (Auto's da fe) geschändet. In der Umgegend Kloster und Schloß Escorial mit den herrlichsten Gemälden und einer hochgewölbten Kirche, durch deren Haupteingang nur Könige zur Taufe und zur Gruft getragen werden. Oft hatte der Hof seinen Sitz in Aranjuez, in einem reizenden Thale des Tajo, wo von Karl V. ein Lustschloß angelegt worden. Sevilla hat Seiden- und Tabakfabriken. In der prachtvollen Domkirche ist das Grab Colon's. Cadix, Festung, Kriegshafen, wichtigste Handelsstadt. Die Bergfestung Gibraltar haben die Engländer besetzt. Xeres und Malaga, berühmt durch Wein. Von der Stadt Cordova hat der Korduan seinen Namen. In Granada (d. h. Kornstadt) war der letzte Sitz arabischer Könige in Spanien. Barcelona ist Spaniens stärkste Festung und hat Hafen, Fabriken und Handel. Saragossa, berühmt durch heldenmüthigen Widerstand unter Palafor 1808 und 1809. In dem gut angebauten betriebsamen und stark bevölkerten Biscaya oder Baskenland: Bilbao mit bedeutendem Wollenhandel. Die Stadt Vittoria (d. h. Sieg) liefert gute Degenklingen, und hier erfocht auch Wellington 1813 einen so glänzenden Sieg über die Franzosen, daß sie das Land räumen mußten. Corunna und Ferrol sind bedeutende Kriegshäfen. Von den Balearischen Inseln ist Mallorca ziemlich gut angebaut, Menorka wenig fruchtbar. Beide haben eine starke Festung